

StarNews

Schulzeitung der Galilei Grundschule

**Was
heißt
anders?**

Stell dir vor, du hast dich für
24 Stunden in ein Mädchen / einen
Jungen verwandelt.
Wie würde dein Tag aussehen?

Schreib uns an
redaktion.galilei@gmail.com

... dass es große und kleine /
... dass es alte und junge Menschen gibt.
... dass es Mädchen und Jungs gibt.
... dass es Reiche und Arme gibt.
.. dass es dicke und dünne Menschen gibt.
.. dass Menschen eine Glatze haben und andere
.. dass manche Menschen an Gott glauben und andere nicht

„Ich habe mich riesig gefreut,
als ich wieder ein Junge war.“

„Ich fühlte mich wirklich wie
ein Mädchen und verhielt
mich auch genauso wie alle
Mädchen.“

Die Shopping Tour war nach
vielen Stunden zu Ende. Ich
war fix und fertig, aber es
hatte sich gelohnt.“

„Ich würde mich als Junge
netter verhalten als als
Mädchen.“



„Ein Tag lang ein Junge zu
sein war sehr schön, aber nun
verwandle ich mich zurück.“



Einfach mal unter sich sein, sagt eine
Schülerin auf die Frage, warum sie
in der Mädchengruppe sei. An der
Schule gibt es eine Mädchen- und
eine Jungengruppe, in der Schüler
sich in ihrer Freizeit treffen und viel
unternehmen.

„Dann musste ich mir einen Namen
ausdenken. Ich fand Paulina am
besten. Ich befreundete mich mit
allen aus der Klasse.“

„Ich wünschte, ich würde am
nächsten Morgen wieder als
Seymen und nicht als Rosi
aufwachen. Diesen verrückten
Tag werde ich nie vergessen.“

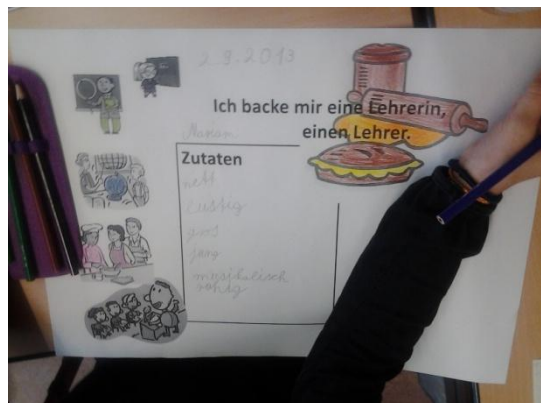
Hallo Leute!

Wir freuen uns, dass Ihr unsere
Zeitung lest. Es ist die dritte
Ausgabe der StarNews der Galilei-
Grundschule. Viele Artikel handeln
vom Anderssein. Gleich hier auf
der ersten Seite haben wir einige
Gedanken von Schülern der fünften
Klasse zum Thema

*Wenn ich einen Tag lang ein Junge
oder ein Mädchen wär e*
für Euch abgedruckt. Ihr findet in
unserer neuen Ausgabe auch
Themen wie "Sicher im Kiez",
Fußball, Klassenfahrt, Verabschiedung
und Begrüßung, die
Geschichte von *Irgendwie
Anders*, sowie zur Frage "Wie
backe ich mir einen Lehrer" oder
"Wie backe ich mir einen
Schüler?" Alle Beiträge stammen
von Schülern.

Viel Spaß beim Lesen! Wir freuen
uns auf Eure Post und Eure Ideen!

2 - Ich backe mir einen Lehrer



Wir haben mit Frau Golz und Frau Virkus überlegt, wie wir uns einen Lehrer oder eine Lehrerin backen können. So soll ein Lehrer oder eine Lehrerin sein:

groß, nett, sportlich, tanzen und klassische Musik mögen, witzig und lustig, erfahren, musikalisch, kennt sich mit Filmen aus, hilfsbereit, streng, gerecht, zuverlässig, klein, ruhig, jung, macht viele Ausflüge, kennt sich mit Sport aus, fleißig, gibt Hausaufgaben, stark und mutig, soll Fantasie haben, gerecht Noten verteilen, nicht viele Hausaufgaben geben, kreativ, geht mit uns ins Kino.

Frau Golz wollte sich einen Schüler backen. Der Schüler oder die Schülerin muss nicht alles können, aber vieles wissen wollen und neugierig auf Unterricht sein. Er oder sie lässt die Meinung der anderen gelten und ist fair, ernst, lustig, traurig und froh. Es wäre schön, wenn er sich auf den Unterricht konzentrieren würde und auch mal was zugibt.



Text Iman, Fatme, Mohamed, Bilder Klasse 3b



3 – Sicher im Kiez mit Boxgirls e. V. und ein Buchtipp

Hallo, wir sind Chantale und Lea. Wir sind Schullehrerinnen an unserer Galilei Grundschule und berichten euch über das Boxgirls-Projekt im September.

Das Projekt hieß „Sicher im Kiez“.

Anna und Jule vom Verein Boxgirls Berlin e. V. haben drei Tage das Projekt in unserer Klasse 6b geleitet.

Anna ist selbst eine Boxerin. Wir haben die Boxstellung gelernt, können ausweichen und zuschlagen. Um sich zu schützen, haben wir gelernt, wie man die Hände vors Gesicht hält, und dass man, wenn einer zu nah kommt, „Stopp!“ ruft.

Die Kinder, die am Projekt teilgenommen haben, durften sich vor eine Videokamera setzen und im Interview erzählen, was sie als Bürgermeister anders machen würden. Die Schüler wünschten sich zum Beispiel, dass sich alle an die Verkehrsregeln halten, dass es mehr Spielplätze und Eisläden und Zebras ... nein... Zebrastreifen ☺, mehr Bäume und Tore zum Ballspielen gibt und dass die Stadt sauberer ist.

Am letzten Tag des Projektes haben wir Eltern eingeladen und unsere Videos und Plakate gezeigt. Es waren einige Mamas und ein Papa da.



Dieses Bild und Seite 1
Ahmet, Assistent Ali, 6b

Es war ein bisschen peinlich und ein bisschen lustig. Die Eltern haben über Zebrastreifen, Hunde und Drogen im Kiez gesprochen.

Eine Woche später trafen sich Kinder anderer Schulen, zum Beispiel der Fanny-Hensel-Schule, Kinder aus unserer Klasse und aus der Klasse 5b mit Politikern, dem stellvertretenden Bürgermeister, Polizei, Eltern der Galilei-Grundschule, Leuten von der BVG in unserem Mehrzweckraum. Kinder haben Interviews gemacht und es wurde in Gruppen diskutiert.



Irgendwie Anders -
Hallo liebe Mitmenschen!

Von Cecilia und Sali, 6b
Wir möchten Euch das Buch **Irgendwie Anders** von Kahtryn Cave und Chris Riddell vorstellen. Wir haben das Buch in der 3. Klasse gelesen. Wir möchten euch empfehlen, das Buch zu kaufen oder dass ihr es euch mal ausleiht.

Wir erzählen Euch jetzt einen Teil der Geschichte:

„Auf einem hohen Berg, wo der Wind pfliff, lebte ganz alleine und ohne einen einzigen Freund *Irgendwie Anders*. Er wusste, dass er irgendwie anders war, denn alle fanden das. Wenn er sich zu ihnen setzen wollte oder mit ihnen spazieren gehen oder mit ihnen spielen wollte, dann sagten sie immer: Tut uns Leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“

Wie geht die Geschichte weiter?

Irgendwie Anders war traurig, weil er immer anders war als die anderen.

Irgendwie Anders fand es nicht schön, dass er keinen Freund hatte. Und eines Tages wollte er schlafen gehen, und auf einmal klingelte es an der Tür. Er sah etwas und das hieß auch noch *Etwas*...

Wie es weitergeht, könnt ihr im Buch nachlesen.

Cecilia: Ich finde es schön, dass *Irgendwie Anders* akzeptiert wird.

Sali: Mir hat es nicht gefallen, dass die Freunde *Irgendwie Anders* nicht gut behandelt haben.

4 – Unser Förderverein

Von Jumana, Esra und Tamer, Klasse 4a

Herr Fölller hat uns besucht. Er hat uns Fragen zum Förderverein beantwortet.

Was macht ein Förderverein? Er hilft der Schule.

Zum Beispiel hat der Förderverein die Trikots der Fußballer bezahlt, organisiert das Fördi-Fest, hilft bei Festen und hat letztes einen Bass für den Musikunterricht gekauft.



Eltern können für den Förderverein Geld spenden und mitmachen. Mitmachen ist besonders wichtig, viele Leute werden gebraucht.

Herr Fölller wünscht sich, dass sich andere Eltern melden und zuverlässig helfen, weil er keine Kinder mehr auf dieser Schule hat.

Eltern, die im Förderverein mitmachen, helfen der Schule und ihren Kindern.

Bitte, liebe Eltern, meldet euch!

Nächstes Fördifest am 10. Dezember 2013!

Macht mit, Ihr seid eingeladen und könnt mit anderen Eltern und Freunden die Schule Eurer Kinder mitgestalten!



Diesen Bogen bitte an die Schule schicken, den Kindern mitgeben oder im QM am Mehringplatz abgeben. Danke ☺



Beitrittserklärung (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.)

Ich möchte Mitglied im „Förderverein der Galilei-Grundschule e. V.“ werden und bin bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15,00 zu entrichten, den ich innerhalb der nächsten 8 Wochen dem Verein überweise.

Name:	Vorname:
PLZ / Ort:	Straße:
Klasse meines Kindes:	Telefon:
Datum:	Unterschrift

berweisung an: Förderverein der Galilei-Grundschule e. V.
BLZ 100 700 24 Konto 2137321

5 – Fußball

Hallo, ich bin Lea. Mein Vater ist Trainer im Fußball bei BFC Südring Es ist sehr leicht als Trainer, weil mein Vater nur die Kinder trainieren muss.

Manchmal geh ich auch zum Training.

Mein Vater muss nichts zum Trinken für die Kinder machen und muss auch nicht immer die Trikots waschen.

Meine Mutter ist Betreuerin im Fußball bei BFC Südring

Es ist gar nicht leicht als Betreuerin, weil meine Mutter immer die Trikots waschen muss und auch Getränke für die Kinder machen.

Und wenn mal ein Heimspiel ist, bin ich immer dabei. Und wenn ein Gastspiel ist, kann ich nicht immer mitgehen.

Lea und Cenk besuchen die Klasse 6a.

Alle Sportvereine in Kreuzberg findet Ihr hier

<http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/verwaltung/org/sport/vereine.html>

Hallo, ich bin Cenk.

Ich spiele Fußball bei Türkiyem Spor in der 4D-Jugend. Wir sind im Alter von 11 und 12 und sind eine sehr gute Mannschaft.

Der Trainer heißt Hasan, wir nennen ihn Hoca, weil es auf Türkisch Trainer bedeutet. Unsere Betreuerinnen heißen Antonia und Gülay.

Unser Trainer Hasan ist der beste Trainer. Er war bei mehreren Vereinen. Er trainiert die Fußballer sehr hart! Aber er spielt nicht nur Fußball mit uns. Er geht mit uns ins Kino und Döner essen.

Die Spieler unserer Mannschaft heißen Devrim, Esref Yunus, Cenk, Dominik, Darius, Ali, Diyar, Omer, Ersan, Kerimcan, Ercan. Batuhan ist unser Torwart.

Wir sind sehr erfolgreich. Wir wurden bei einem Turnier Zweiter und einmal sogar Erster. Fußball ist mein Hobby, und ich bin gar nicht schlecht.

Film-Tipps von der Redaktion für Kinder und Erwachsene:

Schaut Euch die Filme an und schreibt uns, was ihr darüber denkt! Die Adressen für Post und Email findet ihr auf der letzten Seite

Kick it like Beckham

Der Film erzählt von fußballbegeisterten Mädchen und wie sie für ihr Hobby kämpfen.

Billy Elliot – I will dance

Billy will tanzen, und er kann es auch. Aber wie gehen seine Familie, die lauter andere Sorgen hat, und seine Freunde damit um?

Hier ein paar von unseren Ergebnissen:

21.09.2013: Eintracht Mahlsdorf- Türkiyemspor:
Wir haben 3:1 gewonnen. Die Torschützen 2x Cenk und Dominik

07.9.2013 Türkiyemspor- 1. FC Schöneberg 10:0
Wir gewannen das 2. Punktspiel. Die Torschützen 3x Ali, Cenk, Ercan, Esref, Dominik, Darius, Kerimcan und Ersan.

Wir feiern auch zusammen! An Omers Geburtstag haben wir als Mannschaft zusammen gefrühstückt. Omer brachte einen Fußballfeld-Kuchen mit Toren, Strafraum, Ecken und so weiter mit. Danach sind wir zu einem Freundschaftsspiel bei Hilal-Spor gegangen und gewannen 5 : 2. Im Oktober feierten wir den Geburtstag von Devrim und dem Trainer Hasan. Wir spielten auf dem Fußballdach des Baumarktes Hellweg an der Yorckstraße. Danach gab es leckeres Essen bei BurgerTown in Schöneberg und wir feierten weiter. Mein Trainer hatte eine tolle Überraschung für Devrim: Ein T-Shirt, auf dem er drauf ist und dahinter die Mannschaft.

6 – Auf Wiedersehen! Hallo! Viel Glück!



Glücksprojekt der 6c im RBB– schaut mal rein
www.rbb-online.de/schulstunde-glueck/galerie/6c-galilei-grundschule-kreuzberg-berlin.html

Ein Mädchen aus der 4a verabschiedet sich, sie zieht mit ihren Eltern in den Irak. Sie hat uns eine Nachricht hinterlassen: „Es war sehr schön und ich bin traurig, dass ich die Schule verlassen muss. In sechs Monaten entscheidet sich, ob wir bleiben.“

Auf Wiedersehen, Frau Sinzinger!

Gruß von unserer ehemaligen Schulleiterin
Frau Sinzinger

Liebe Schüler/innen, Kolleg/innen und Eltern,
ich grüße alle ganz herzlich! Oft denke ich an
die vielen ereignisreichen Jahre an unserer
schönen Schule und erinnere mich mit großer
Freude an die tolle Abschiedsfeier für mich.
Besser können ein Abschluss des Schullebens
und der Beginn des Ruhestands nicht sein!

Herzliche Grüße, Eure Frau Sinzinger

Hallo Frau André!

Wir haben Frau André getroffen und ihr
Fragen gestellt. Sie ist unsere neue
Schulleiterin. In ihrem Büro saßen wir
zusammen und sie hat unsere Fragen
beantwortet.

Wir haben sie gefragt, wie sie sich fühlt, seit
sie Schulleiterin ist. Es gefällt ihr, dass sie
Schulleiterin geworden ist und sie fühlt sich
wohl an unserer Schule. Sie denkt immer
wieder an unsere tolle Begrüßung.

Außerdem hat sie uns erzählt, dass ihr die
Schulgebäude und die Schule gefallen und
dass sie die vielen Projekte gut findet. Frau
André wünscht sich, dass wir nett mit-
einander umgehen und stolz auf unsere
Schule sind. Die Schule soll bekannter



Alle Schüler hatten Plakate mit ihren Wünschen
vorbereitet. (Foto Herr Heiden)



werden. Frau André hat uns auch aus ihrem Leben
erzählt. Ihre Hobbies sind Bücher und Sport.
Sie hat zwei Kinder, die schon groß sind. Früher
wollte sie Bibliothekarin werden, doch sie hat
Krankenschwester gelernt, bevor sie Lehrerin wurde.

Uns hat es gefallen, dass wir Frau André die Fragen
stellen konnten. Von Hamza, Dindar und Emir 4a 😊

7 – An der Ostsee

Die Klassenfahrt der Klasse 6a nach Stralsund

Von Hilal, Amar, Mohammed und Cenk

Im August 2013 sind wir nach Stralsund gefahren. Wir haben auf den Zug gewartet und nach 15 Minuten kam der Zug. Dann mussten wir uns von unseren Eltern verabschieden.

Alle haben sich auf die Klassenfahrt gefreut, aber einige hatten Heimweh. Wir sind in den Zug eingestiegen und die Fahrt hat drei Stunden gedauert.

Die Zugfahrt nach Stralsund hat Spaß gemacht. Und dann sind wir in Stralsund angekommen und haben unsere Koffer erstmal abgelegt. In den Zimmern standen 5 Betten, Waschbecken mit Spiegel, auch viele Spinnen (Hilal hasst übrigens Spinnen...!). Von den Zimmer konnte wir das Meer sehen. Das Essen schmeckte sehr lecker. Stralsund liegt im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, Mecklenburg-Vorpommern bzw. Stralsund ist in Norddeutschland und in Norddeutschland liegt die Ostsee.

Auf der Klassenfahrt mit Frau Grabowski und Frau Hohegger haben wir auch spaßige Ausflüge gemacht: Wir sind in die Stadt Stralsund gefahren. Da haben wir 3er Gruppen gebildet, bevor wir losgegangen sind, hat jeder einen Stadtplan bekommen. Wir durften 2 Stunden in 3er Gruppen in der Stadt erkunden und das nicht einmal, wir haben das 3-4-mal getan.

Wir waren auch im Ozeaneum in Dreiergruppen unterwegs und haben viele Fische gesehen, die wir noch nicht gekannt haben. Die meisten von uns besuchten auch die Pinguine, die von Wärtern und Kindern gefüttert wurden. Die meisten sind eine halbe Stunden zu früh am Treffpunkt gewesen, im Ozeaneum war auch ein Eisladen. Die, die zu früh am Treffpunkt waren, nutzten die letzte halbe Stunde für ein Eis.

Wir sind auch im Waldseilpark Altefähr gewesen, wir sind fast 8 km dorthin gelaufen.



Foto: Frau Hohegger

Nach der anstrengenden Tour wurden wir mit tollen Hindernissen belohnt. Aber am Anfang war es etwas langweilig, weil es nur ein Hindernis gab, dann wurde es schwieriger.

Wir sind natürlich auch mit einem Boot gefahren. Das Boot für die Rundfahrt hatte zwei Etagen. Alle aus unserer Klasse wollten oben sitzen. Es war mehr Platz, als wir vermutet haben und wir waren nicht alleine. Wir sind auch durch Klappbrücken gefahren, leider war das Boot klein und die Klappbrücken sind nicht aufgegangen. Vom Boot aus war viel zu sehen: die Stadt Stralsund, Strände, Boote und Schnellboote und Betriebe, wo Boote gebaut werden. Die heißen Werften. Die zweite Bootstour war eine Fahrt mit der Fähre.

Wir haben auch eine Nachtwanderung unternommen. Mit Taschenlampen sind auf einer alten Brücke herumspaziert. Das war ein Abenteuer! Der Strand am Strelasund befand sich vor unserer Jugendherberge und natürlich sind wir auch schwimmen gegangen. Das Wasser war flach, wir entdeckten Algen und Quallen. Ein Schüler wurde von anderen senkrecht bis zum Hals im Sand eingegraben.

Stöcker schnitzen, Schnellboot fahren – so viele Dinge haben wir noch erlebt, die wir nicht aufzählen können, weil es soooo viele sind.

Hilal, Amar, Mohammed und Cenk sagen: Die Klassenfahrt war sehr, sehr, sehr gut!

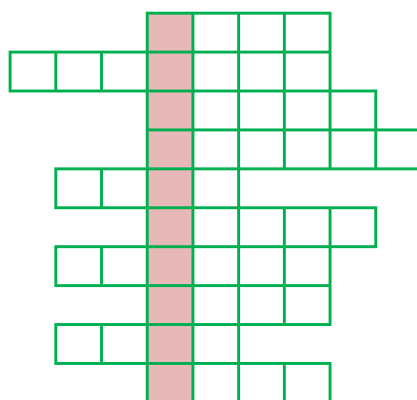
8 – Tipps, Rätsel, Informationen

Noch ein Ausflugstipp... Letztens sind wir – Jan-Jakub, Seyon, Frau Sattelmeier und Frau Faber - zum Technikmuseum und ins Science Center Spectrum gegangen, weil nur zwei Leute in der Klasse waren. Die anderen haben das Zuckerfest gefeiert. Wir sind mit der U1 in Richtung Uhlandstraße gefahren. Draußen ist ein Flugzeug auf dem Dach. Man konnte Maschinen bedienen, ein Hexenhaus drehte sich, Besonders gefallen hat uns eine elektrische Kugel mit einem Strahl drin. Wenn man seine Hände auf die Kugel legt, folgt der Strahl den Händen. Und wir haben einen Spiegel gefunden, der uns dick und dünn macht. Im Spiegelkabinett gibt es noch mehr solche Spiegel. Wir haben einen Film und einen zerteilten BMW gesehen. Es hat uns gut gefallen. Geht auch mal ins Spektrum, weil es da spannend und schön ist.

Science Center Spectrum, am Technikmuseum, Möckernstraße 26, 10963 Berlin

U1, U7 Möckernbrücke / U1, U2 Gleisdreieck / S-Bahn Anhalter Bahnhof / Bus M29, M41

Das große Rätsel von Euren Mitschülern



Landschaft mit vielen Bäumen

Großes Tier, kommt aus Afrika, sehr langer Hals

Sie gibt Licht und wärmt die Erde.

Die wärmeste Jahreszeit

Graues Tier, trägt Lasten, ist für sein "Iahhh" bekannt

Mit diesem Apparat kann man Musik, Sendungen und Nachrichten hören.

Dort hinein packt man Sachen, wenn man verreist.

Oberbegriff für Tiere wie Gorillas und Orang-Utans

Vogel, der nachts unterwegs ist, kein Uhu

Eine Farbe, gemischt aus Blau und Rot

Lösungswort: _____

Der Einsendeschluss ist der 15. Januar 2014. Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Lösungswort kann im Sekretariat oder beim Klassenlehrer abgegeben werden oder per Email an redaktion.galilei@gmail.com geschickt werden.

Chantale ist die Gewinnerin von *Gregs Tagebuch* aus der Ausgabe 2 !!!

Impressum

Kontakt: Galilei Grundschule Friedrichstr. 13 10969 Berlin
Mail redaktion.galilei@gmail.com, Nicht genannten Bildquellen: Katja Virkus

Koordination: Kollegium // Katja Virkus, Geschichtenhaus Berlin

Druck: Druckzone GmbH & Co KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

**Vielen Dank auch für die Unterstützung durch das Quartiersmanagement am Mehringplatz.
Die Zeitung wurde gefördert durch**

